



# Solaranlagen und Ortsbildpflege als Teile einer nachhaltigen Entwicklung in Winterthur

Forum Energie Zürich

26. Januar 2010

# Solaranlagen und Ortsbildpflege als Teil einer nachhaltigen Entwicklung in Winterthur

---

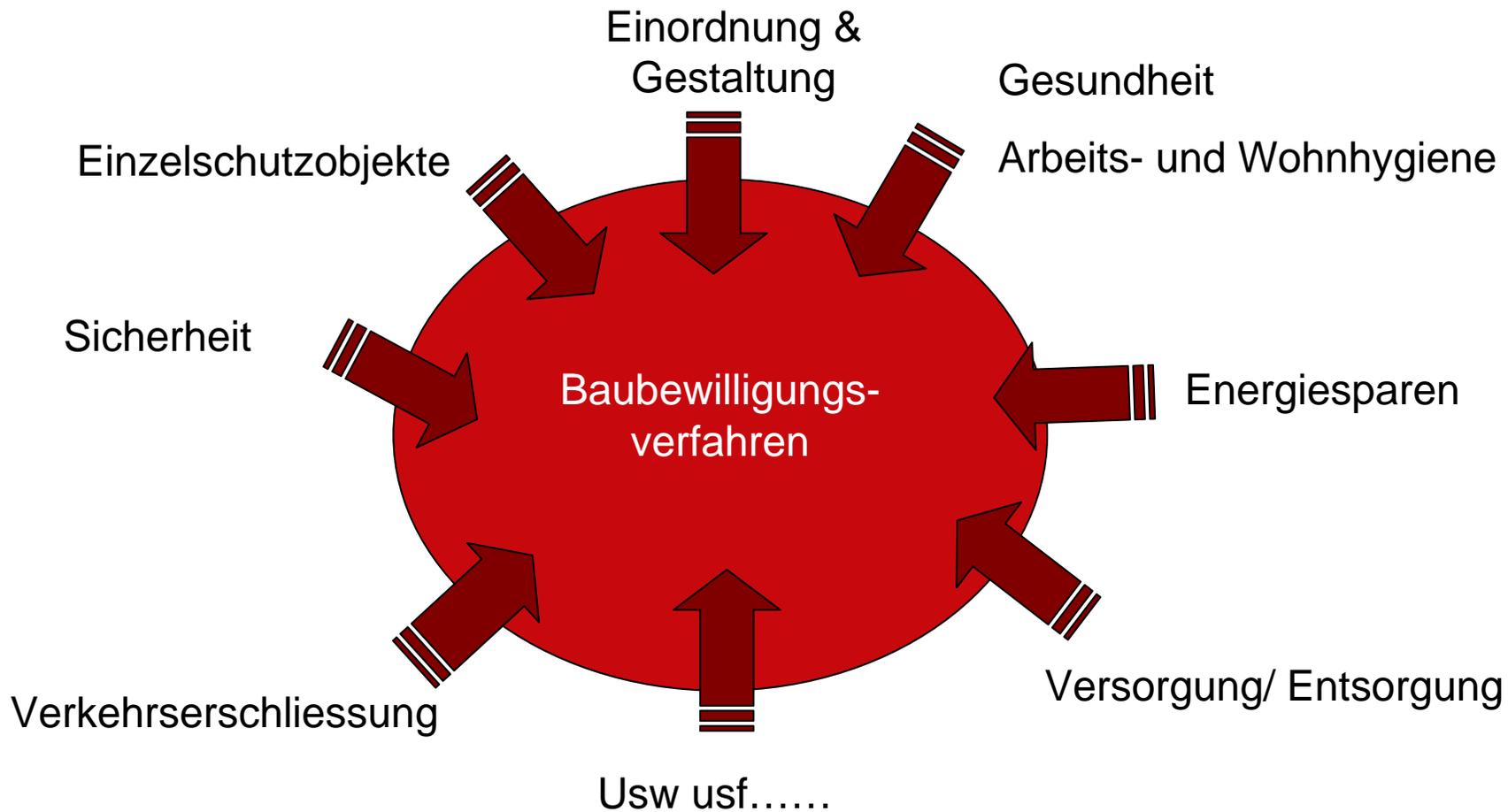
- Vielfältige Interessenabwägung
- Bewilligungspraxis in Winterthur
- Empfehlungen für eine gute Einordnung
- Beispiele
- Sonderfall Altstadt
- Schlussfolgerungen

# Solaranlagen und Ortsbildpflege

## Teil vielfältiger Interessen

---

Im Baubewilligungsverfahren sind verschiedene Interessen und Anliegen zu berücksichtigen



# Solaranlagen und Ortsbildpflege

## Pflege der Baukultur zur Erhaltung von Identität und Heimat

- Der Stadtrat setzt sich – auch dies im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung – für die Bewahrung des kulturellen Erbes ein. Dieses umfasst neben vielen anderen wertvollen Kulturgütern auch die schutzwürdigen Ortsbilder und Einzelschutzobjekte.

baz | 22. Juli 2008 | Seite 9

### Grossstadt mit ländlichem Reiz

Winterthur hat sich zum beliebten Wohn- und Vergnügungsort gewandelt

-MINU (Text), MORITZ HAGER (Fotos)

Seit Kurzem gehört Winterthur zum kleinen Kreis Schweizer Grossstädte. Die schöne Altstadt, die Nähe zur Natur und das kulturelle Angebot ziehen Neuzuzüger und Touristen an.

Der Zug hält im Zürcher Hauptbahnhof. Plötzlich ist das Aboell voll – ein Schwarm von dunkel gekleideten, etwas weiter unten dann mitten in den Bäumen ein liegender Riese aus Holz – und lustige Beizlein: «Schäfli», «Frohlsinn» ... Das Hotel Loge mit seinem Jugendstil-Outfit, ja die ganze Umgebung mit den lachenden Menschen erinnert an die Ramblas in Barcelona – das Bond-Angebot fürs Thema das

in keiner an schon gar ni Lackaffen-Dr Winterthure gegenüber Und auch vit chen wie Rot Thiemack

NZZ am Sonntag • 25. Januar 2009 | Immobilien

### Unterschätzte Nebenmetropole

Winterthur bietet mehr, als viele denken. Die sechstgrösste Stadt der Schweiz lockt als attraktiver Wohnstandort. In der Region ist das Immobilienangebot vergleichsweise günstig. Von David Strohm

Die Studie der Bank mit dem Titel «Wo lebt sich's am günstigsten?» wirkte wie Balsam auf die Seele der Standortbedürer in der Helvetischen Metropole im Osten des Kantons Zürich. In einem Quersvergleich zur Höhe der verfügbaren Einkommen in Schweizer Gemeinden und Regionen waren die Ökonomen der Credit Suisse kürzlich zu dem Schluss gekommen, Winterthur sei zum Wohnen äusserst attraktiv.

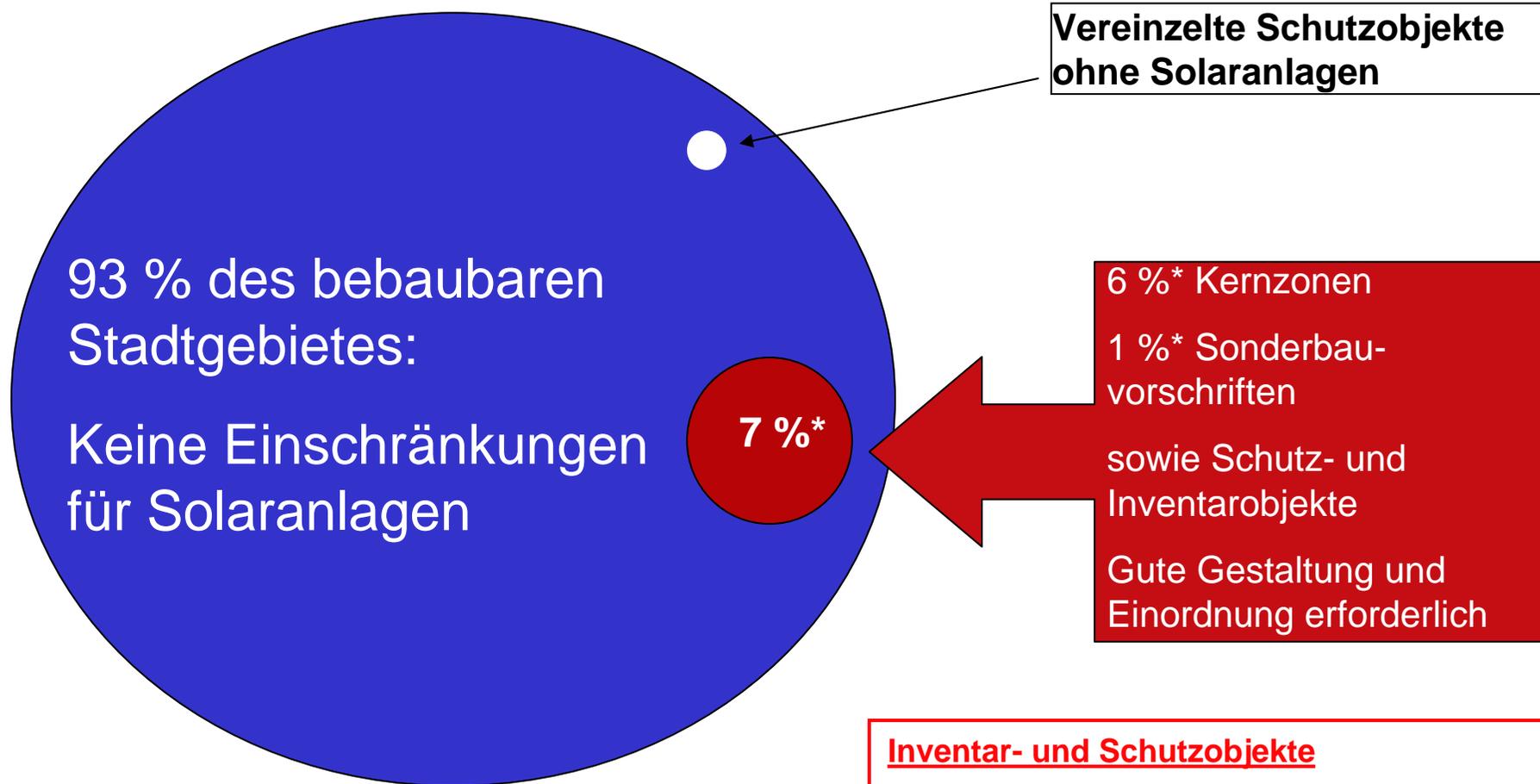
Die sechstgrösste Schweizer Stadt glänzte unter den grossen Zentren mit vergleichsweise erschwinglichen Mieten und Immobilienpreisen, mit unterdurchschnittlichen Kosten für Strom, Wasser und Kehricht sowie Krankenkassenprämien, die tiefer sind als in anderen Städten. Zwar liegt Winterthur beim Steuerfuss mit 12,9% auf dem kantonalen Maximum. Viele Haushalte zahlen allerdings wegen tiefer Einkommen nur wenig Steuern.

Die Gemeinde, von der Zahl der Bewohner her die Nr. 2 im Kanton Zürich und Nr. 4 im ganzen Land, bestrich die



# Solaranlagen und Ortsbildpflege

## Potenzial Solaranlagen



Inventar- und Schutzobjekte  
5,6 %\*\* kommunale Inventarobjekte  
(davon 53 % in Kernzonen)  
0,8 %\*\* kommunale Schutzobjekte

\* des bebaubaren Stadtgebietes  
\*\* des Gesamtgebäudebestandes

# Solaranlagen und Ortsbildpflege

## Die Frage der guten Einordnung

---

„Energiekollektoren, Empfehlungen zur Auswahl und Anordnung“

Broschüre des Wasser- und Energiewirtschaftsamtes des Kantons Bern

### **Empfehlungen zur guten Einordnung:**

- Kollektoren zum Dach bündig
- Kollektorfelder rechteckig gestalten
- Kollektoren in einem Feld zusammenfassen
- Parallele Flächen und parallele Linien
- Flachdächer: seitlich einrücken
- Farben der Energiekollektoren abstimmen

# Solaranlagen und Ortsbildpflege

## Solaranlagen in Kernzonen: Gute Einordnung

---



## Solaranlagen und Denkmalpflege

# Solaranlagen auf Inventarobjekten: Gute Einordnung

---



# Solaranlagen und Denkmalpflege

## Solaranlagen auf Schutzobjekten: Gute Einordnung

---



Hard (eine der grössten Anlagen der Stadt Winterthur)



# Solaranlagen und Ortsbildpflege

## Beispiel unbefriedigende Einordnung und Gestaltung

---



# Solaranlagen und Denkmalpflege

## Beispiel unbefriedigende Gestaltung und Einordnung

---



# Solaranlagen und Ortsbildpflege

## Einwendung SIA / Heimatschutz gegen Solaranlagen in der Altstadt

---



# Gesamtbetrachtung Energieverbrauch

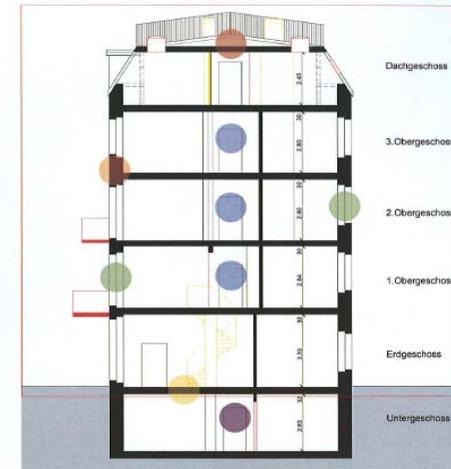
- Ziel: Energetische Sanierung und Substanzerhalt



Schutzobjekt  
Technikumstrasse 98

## Sanierungskonzept

Ziel: Minergiestandard



Bauteil	Beschrieb
	Aussenwand Erneuerung Fassadeverputz, neuer Anstrich, keine Wärmedämmmassnahme
	Dach Wärmedämmplatten 20 cm Steinwolle, zwischen Sparren- bzw. Balkenlage sowie 8cm cm Steinwolle zwischen Deckenlattung (Zusatzdämmung) und Dampfbremse
	Fenster Holzfenster, geschürnten mit 3-fach-Isolierverglasung (Wärmeschutzverglasung) Isolierglas U-Wert: 0.7 W/m <sup>2</sup> K
	Kellerdecke Wärmedämmplatten, 12 cm Steinwolle an best. Balkenlage mechanisch befestigt
	Lüftung Autonome Komfortlüftung pro Wohnung
	Wärmeerzeugung Fernwärmeversorgung (Übernahmestation im Untergeschoss)

Sanierung nach  
Minergiestandard 2007

# Energieoptimierung und Ortsbildpflege

## Gemeinsame Ziele verfolgen

---

- Die Anliegen einer guten Gestaltung, von Substanzerhalt und Energiesparen lassen sich miteinander vereinen.
- Die Diskussion zum Thema Baukultur und Energie führt bei einer differenzierten und sachlichen Betrachtung zu erfreulichen Ergebnissen.
- Das gemeinsame Ziel ist eine Stadt mit einer hohen Wohnqualität, die aufgrund ihres bewussten Umgangs mit Energie, ihrer Atmosphäre und baulichen Attraktivität für die Anforderungen der Zukunft gerüstet ist.
- Die Anliegen Energie und Baukultur haben einen gemeinsamen Nenner: Nachhaltigkeit.